

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in	Henner Lutterbeck
	Telefon (0202)	563 5545
	Fax (0202)	563 8049
	E-Mail	henner.lutterbeck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.10.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3386/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.12.2004	Bezirksvertretung Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
Altestraße, Baumbestand		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung gem. Vorlage VO/2068/03 zur Instandsetzung der Hochbeete in der Alte Straße

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung zu den Hochbeeten in der Alte Straße wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Unterschrift

Bayer

Begründung

Die 1987 im Rahmen des Straßenumbaus in der Alte Straße gepflanzten Robinien haben sich derart gut entwickelt, dass sie mit ihren Wurzeln sowohl die Hochbeetumrandungen gesprengt als auch den umgebenden Pflasterbelag angehoben haben. Die Verwerfungen wurden im letzten Jahr kostenaufwendig behoben.

Ursache ist die mit den modernen Verdichtungsgeräten erreichte optimale Verdichtung des Straßenunterbaus, die den Bäumen keine Möglichkeit mehr lässt, mit den Wurzeln im Untergrund aus den Pflanzflächen auszubrechen.

Die gepflanzten Robinien sind für die trockenen und heißen Extremstandorte der Stadt zwar bestens geeignet, müssen aber das Feuchtigkeitsdefizit durch starkes Wurzelwachstum ausgleichen. Mit einer Erneuerung der Beeteinfassungen, auch mit größeren Abmessungen, wird nur eine Verzögerung des gleichen Zustands wie er sich jetzt zeigt, erreicht. Außerdem ist nicht zu verhindern, dass sich die Wurzeln erneut ihren Weg in die Sandbettung unter der Pflasterung suchen werden und erneute Belagsverwerfungen verursachen.

Um langfristig eine Verbesserung zu erzielen, sollten die Robinien durch Bäume mit geringerer Wüchsigkeit und kompakterer Wurzelausformung ersetzt werden. Denkbar wären z. B. Ebereschen.

Die Pflanzung neuer Bäume könnte mit Ersatzgeldern aus der Baumschutzsatzung finanziert werden. Für eine Erneuerung der Beeteinfassungen und die Beseitigung des Baumbestandes ist jedoch bei der derzeitigen Haushaltslage aus dem Etat von 103 eine Finanzierung nicht gegeben. Mit den zur Verfügung stehenden Unterhaltungsmitteln können daher zur Zeit nur unmittelbar von den Beeteinfassungen ausgehende Unfallquellen beseitigt werden.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten betragen 26.000 €

Die Kosten für die Beseitigung der vorhandenen Bäume und die Beseitigung und Erneuerung der Hochbeeteinfassungen: Eine Finanzierung aus dem Etat von 103 ist nicht gegeben.	20.000,00 €
--	-------------

Die Kosten für die Pflanzung neuer Bäume: Diese Kosten können mit eingenommenen Ersatzgeldern aus der Baumschutzsatzung finanziert werden.	6.000,00 €
---	------------

Zeitplan